

FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG



Adresse: Fachklinik Schloß Friedensburg
Schloßstraße 25
07338 Leutenberg

Telefon: 036734/80-0

Fax: 036734/22362

Sehr verehrte Dame, sehr geehrter Herr,

für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus und dem hier zur Anwendung kommenden Diagnose- und Therapiekonzept dürfen wir uns bedanken.

Unsere gesammelten Erfahrungen mit der audiovisuellen Entspannung mittels der Brain-Light-Stereo-Tiefensuggestion.

Zu Ihrer Information:

Die FACHKLINIK SCHLOß FRIEDENSBURG ist Vertragskrankenhaus der gesetzlichen Krankenkassen (AOK-Landesverbände, Ersatzkassen, Innungskrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Bundesknappschaft, Landwirtschaftlichen Krankenkassen, Krankenkasse für den Gartenbau, Bundesbahnbetriebskrankenkasse, Reichsbahn-Betriebskrankenkassen, Bundespostbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkassen des Bundesverkehrsministeriums) zur stationären Krankenhausbehandlung von chronischen Haut-, allergischen und degenerativen Erkrankungen, insbesondere von:

- Neurodermitis (Juckflechte)
- Psoriasis (Schuppenflechte)
- Darmdysbiosen
- allergische Ekzeme aller Art
- Prurigo alle Formen
- Urticaria
- Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)

Das bedeutet: die FACHKLINIK SCHLOß FRIEDENSBURG steht allen Kassen-Patienten, bei denen eine medizinische Notwendigkeit zur stationären Krankenhausbehandlung vorliegt, für oben genannte Indikationen offen.

Unser Haus:

In einer der schönsten Gegend des Thüringer Waldes, im Ort der sieben Täler, thront über dem reizvollen Städtchen Leutenberg Schloß Friedensburg, die Fachklinik.

Der Grundstein zu unserem Haus wurde bereits im 9. Jahrhundert gelegt und im Laufe der Jahrhunderte wurde es ständig verbessert, erweitert und erneuert. Heute ist Schloß Friedensburg eine Perle im Thüringer Wald und es gibt Stimmen, die sagen, es wäre zu schön für ein Krankenhaus.

"Therapie im Märchenschloß" wurde vor kurzem ein Fachartikel über unsere Einrichtung überschrieben. Dem können wir eigentlich nichts hinzufügen.

"Bewährtes Altes und sinnvolles Neues", dies gilt sowohl für unser Haus, wie auch für die darin zur Anwendung kommende Therapie.

Therapeutischer Ansatz:

Im Gegensatz zu herkömmlichen Therapieformen verstehen unsere Ärzte und Therapeuten die Krankheiten des bei uns zur Behandlung kommenden Therapiespektrums als komplexe, den ganzen Menschen betreffende Störungen.

Bedenkt man, daß es eine Vielzahl verursachender, sich ergänzender und zum Teil gegenseitig unterhaltender Faktoren gibt, die im Zusammenwirken oder auch einzeln das Krankheitsbild provozieren oder unterhalten, so erscheint es folgerichtig und zwingend, daß eine erfolgreiche Therapie nur unter Berücksichtigung der individuell unterschiedlichen Gesamt-

situation des Patienten erarbeitet werden muß.

Das führt im Ergebnis dazu, daß wir nicht so sehr Neurodermitis, Psoriasis oder die anderen o.a. Indikationen behandeln, sondern vielmehr die Krankheit des Herrn X oder der Frau Y.

Das heißt, bei der gleichen oder einer ähnlichen klinischen Symptomatik mehrerer Patienten sind oder können die jeweiligen pathogenetischen (krankmachenden) Faktoren völlig andere sein.

Bei dem einen Patienten z.B. spielt eine gestörte Darmflora mit Pilz- und Bakterienbefall bei der Provokation und der Unterhaltung der klinischen Symptomatik eine wesentliche Rolle.

Bei einem anderen Patienten ist es eine psychosomatische Störung, mal mit, mal ohne Beteiligung des Darmes.

Die Kombination und die unterschiedlichen Faktoren sind vielfältig und es werden immer noch neue entdeckt.

An diesem sicher oberflächlichen Beispiel wird jedoch klar, daß es fast unmöglich ist zu sagen, man behandle diese in der Regel chronischen Erkrankungen z.B. mit Ernährung oder mit Psychotherapie oder aber auch mit Antihistaminika und Bestrahlung.

Jeder Fall ist anders. Jeder Versuch, mit einer mehr oder weniger gleichen therapeutischen Maßnahme verschiedenen Patienten mit zwar ähnlicher Symptomatik, jedoch unterschiedlichen und vielfältigen individuellen Ursachen, behandeln zu wollen, wird zwar bei dem einen oder anderen Erfolg haben, aber es ist ein bißchen nach dem "Gießkannen-Prinzip".

Wir gehen hier einen anderen Weg.

Die Therapie:

Das Therapiekonzept der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG besteht im Wesentlichen aus folgenden fünf Komponenten:

1. Innere Behandlung
2. Ernährung
3. Psychosomatische Betreuung
4. Äußere Behandlung
5. Educatorische Maßnahmen

Das Behandlungskonzept der Fachklinik Schloß Friedensburg verzichtet auf die Verwendung von Medikamenten mit schweren Nebenwirkungen wie Cortison, Methotrexat und Retinoide, um nur einige zu nennen.

Innere Behandlung:

Entgiftung (Detoxikation) und Eliminierung erhöhter Konzentrationen von krankheitsbegünstigenden und unterhaltenden Substanzen und Stoffwechselprodukten im Blut und im Bindegewebe wie Harnsäure, Phospholipide, Fette und Cholesterin, pathogene Antikörper und zirkulierende Immunkomplexe sowie Endotoxine, biogene Amine und toxische Metallverbindungen.

Ausgleich und Regulation eines gestörten Vitamin-, Mineralien-, Spurenelemente-, Amino- und Fettsäuren-, Enzymen- und Hormonhaushaltes.

Modulation der humoralen und zellulären körpereigenen Abwehrfunktion. Sanierung von Störungen im Magen-Darm-Bereich (Darmdysbiose) durch gezielte Symbioselenkung im Sinne des Aufbaus einer physiologischen Darmflora sowie Aktivierung der Abwehrfunktion an der Darmschleimhaut als eines der wichtigsten Teile des Immunsystems.

Ernährung:

Ausgehend von einer ausführlichen Anamnese bezüglich der Ernährungsgewohnheiten und gezielter Diagnostik (es werden an die 100 Nahrungsmittelallergene getestet, Prick- und RAST-Verfahren) wird ein patientenspezifisches, hypoallergenes, naturbezogenes Ernährungsprogramm erarbeitet. Die hierzu in der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG verwendeten Nahrungsmittel stammen ausschließlich aus biologisch-dynamischen Anbau.

Begleitende psychosomatische Betreuung:

Das psychosomatische Behandlungskonzept der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG wird von der gesamten Klinik getragen. Das bedeutet, daß sowohl die Ärzte wie auch das Pflegepersonal und das Organisationsteam diesen Ansatz mitgestalten und voll in das Konzept mit einbezogen sind. Im Vordergrund stehen die Kontakte und der Umgang des Personals mit den Patienten, sowie die Kontakte und der Austausch der Patienten untereinander.

Es wird ein dichtes Programm von Entspannungsverfahren mit anschließendem Nachgespräch angeboten (autogenes Training, Brain-Light-Stereo-Tiefensuggestion, Medizinische-Resonanz-Therapie-Musik nach Hübner, Kühleimagination und Imagination der körpereigenen Abwehrkräfte).

Einzelgespräche mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie Krankheitsbewältigung, Probleme des aktuellen Lebens, sowie Problemkreise, die in der Persönlichkeitsgeschichte und dem psychosozialen Umfeld des Einzelnen begründet sind.

Das psychosomatische Behandlungskonzept der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG berücksichtigt insbesondere auch die Wirkung der psychogenen Faktoren, die ihrerseits über neuroimmunologische Prozesse die Immun- und Stoffwechsellage nachhaltig beeinflussen können.

Äußere Behandlung:

Die äußere Behandlung und Pflege der Haut hat in der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG eine besondere Bedeutung. Allerdings ausschließlich unter dem Aspekt der Linderung der symptomatischen Beschwerden (Juckreiz, Schmerzen, Spannungszustände, Brennen und dergleichen) und der Sanierung bakterieller und mykotischer Herde zur Regeneration und Normalisierung des Hautmilieus.

Educatorische Maßnahmen:

Persönliche Gespräche sowie Schulungen und Vorträge mit dem Ziel, gesundheitserhaltende Faktoren und Maßnahmen aufzuzeigen, damit auch nach dem stationären Aufenthalt die erlernten Richtlinien selbst fortgeführt werden können, d.h. Eigenverantwortung für die Erhaltung der Beschwerdefreiheit zu übernehmen.

Die Behandlung in der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG erfolgt im Sinne der Ganzheitsmedizin mit biologischen Arzneiprodukten aus der Homöopathie, Pflanzenheilkunde und Schulmedizin, wobei nicht die Diagnose, sondern auch der Konstitutionstyp des Patienten berücksichtigt wird, mit dem Ziel einer Normalisierung, Belebung und Steigerung des gesamten Stoffwechsels und der Abwehrkräfte.

Eine der wichtigsten Säulen in unserem therapeutischen Konzept ist unser Patient.

Ohne ihn und seine aktive Mitarbeit an seinem Gesundungsprozeß ist es auch für unsere Therapeuten sehr schwer das angestrebte Therapieziel zu erreichen. "Gesundwerden muß der Patient selbst", wir können ihm hierbei nur den Weg bereiten, ihm beistehen und mit all unserer Kraft, unserem Wissen und unseren Möglichkeiten helfen.

Die Mitarbeit unseres Patienten im Zusammenwirken mit dem medizinischen und krankheitsspezifischen Know-How unserer Ärzte und Spezialisten, sowie den Möglichkeiten unserer Einrichtung bietet jedoch die besten Voraussetzungen für einen hervor-ragenden Therapieerfolg.

Selbstverständlich verfügt die FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG über ein interdisziplinär arbeitendes ärztliches Team, bestehend aus den Fachrichtungen Dermatologie, Allergologie, Innere Medizin, Psychotherapie, Kinderheilkunde sowie Ernährungsmedizin. Und genauso selbstverständlich ist es, daß alle in der modernen Medizin bewährten therapeutischen Maßnahmen auch in der FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG ihren Einsatz finden.

Von ganz besonderer Bedeutung in unserer therapeutischen Arbeit ist jedoch das intensive und enge Zusammenwirken zwischen Arzt und Patient sowie der bedingungslose Einsatz all unserer Mitarbeiter im Hinblick auf das zu erreichende Behandlungsziel.

Im Rahmen der psychosomatischen Betreuung und neuroimmunologische Behandlungsverfahren nimmt die Brain-Light-Stereo-Tiefensuggestion eine zentrale Stellung ein. Mit der Nutzung dieses Verfahrens versuchen wir den "äußeren und inneren" Streß bei unseren Patienten abzubauen, eine allgemeine Entspannung zu erreichen, Ein- und Durchschlafstörungen zu überwinden, die Lebenseinstellung zu verbessern, Krankheitsbewältigung und Anregung zum positiven Denken zu erreichen sowie Nervosität und Konzentrationsmangel und nicht zuletzt lästigen Juckreiz abzubauen.

Patientenauswahl: An dem Angebot zu audiovisuellen Entspannungsübungen nahmen auf Empfehlung der behandelnden Ärzte in der Zeit von 1992 - 1995 ca. 1100 Patienten freiwillig teil. Vor der Durchführung der Entspannungsübung wurde stets eine Überprüfung zur Frage der Kontraindikationen durchgeführt. Insbesondere wurden Patienten mit Anfallsleiden und Kinder unter 14 Jahren ausgeschlossen.

Angewandte Geräte: Es wurde das Gerät Brain-Light-Syndro-SL der Firma Brain-Light verwendet. Die Einweisung der Patienten erfolgte durch das therapeutische Team ebenso die Einschaltung des Gerätes sowie der einzelnen Programme.

Räumlichkeiten: Die Entspannungsübungen werden in Bogengewölben, die mit Holz verkleidet sind, im Liegen durchgeführt. Die Räume sind schallisoliert und es wurden auch äußere Störungen während der Sitzungen vermieden.

Hörtraining: Als Entspannungsmusik wurde die Medizinische Resonanz-Therapie-Musik nach Hübner genutzt.

Patientenzahl: Es wurden mit insgesamt 1100 Patienten Entspannungsübungen durchgeführt. Die durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Patient waren 9-12 Sitzungen.

Programme:

Stereo-Tiefensuggestion von Arnd Stein

1. Autogene Entspannung
2. Bewußter und angenehmer Träumen
3. Lebensmut statt Depressionen
4. Streß abbauen
5. Selbstbewußtsein stärken
6. Konzentration steigern

Technische Probleme: Technische Probleme traten nur selten auf, meistens war es unsachgemäße Bedienung bzw. Einstellung durch die Patienten selbst.

Standardeinstellungen: Die Standardeinstellungen des Herstellers für das genutzte Gerät wurden im allgemeinen genutzt. In einigen Fällen wurde die Helligkeit der Lichtimpulse um 1/2 - 1/3 gedämpft.

Abbruch: Insgesamt 7 Patienten brachen die Sitzungen ab, da sie die Lichtimpulse als störend bzw. aufregend empfanden. Die weitere Entspannungsübungen dieser Patienten erfolgte danach ohne visuelle Effekte.

Ergebnisse: Von den 1100 Patienten lehnten nur 3 diese Entspannungsübungen ab. In 2 Fällen wurden unangenehme Empfindungen angegeben und 1 Patient kam mit den suggestiven Formeln (Programme von Arnd Stein) nicht zurecht und fühlte sich wie "geschulmeistert".

Die übrige große Mehrzahl der Patienten empfanden die Sitzungen als äußerst angenehm und entspannend. Viele der Patienten fühlten sich sogar sehr tief entspannt, so daß viele der Patienten nach den Sitzungen behutsam aufgeweckt werden mußten. Viele der weiteren geschilderten Empfindungen und Visualisierungen waren sehr ähnlich. Es wurde sehr oft über ein Schweben, Fliegen bzw. Abheben berichtet. Auch über ein angenehmes Kribbeln und Wärmegefühl im Körper wurde berichtet. Einige Patienten empfanden eine angenehme Schwere des Körpers und Entspannung der Haut und Muskulatur. Ca. 2/3 der Patienten hatten deutliche optische Eindrücke (Visualisierungen), die sie als traumhafte Bilder erlebten.

Die Visualisierungen waren überwiegend blühende Wiesen, Gärten und Wälder, sowie herrliche Bäume in der Natur und Bäche. Es wurden von keinem der Patienten unangenehme Träume registriert. An viele Träume und Bilder konnten sich die Patienten nach den Sitzungen oft aber nicht mehr erinnern.

Bei den meisten Patienten mit lästigem Juckreiz, konnte dieser nach den Sitzungen gelindert bzw. von vielen Patienten kurzzeitig nicht mehr wahrgenommen werden.

Insgesamt sind unsere Erfahrungen mit der Brain-Light-Stereo-Tiefensuggestion ausgesprochen positiv. Das Entspannungsverfahren erfreut sich bei unseren Patienten einer großer Beliebtheit und wird von vielen auch für die Nutzung unter häuslichen Bedingungen gewünscht. Einige Patienten sind der Auffassung, daß sie mit diesem Verfahren schneller und leichter entspannen können, als mit dem Autogenen Training, welches sie schon mal geübt hätten.

Die Analyse unserer Erfahrungen läßt die positive Wirkung der Brain-Light-Stereo-Tiefensuggestion im Rahmen der psychosomatischen Betreuung unserer Patienten deutlich erkennen. Es wäre wünschenswert wenn der Hersteller Studien zur Objektivierung dieses Entspannungsverfahrens anregen und unterstützen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von der
FACHKLINIK SCHLOSS FRIEDENSBURG
Dr. med. I. Lasaroff
Oberarzt



PS: Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Adresse: Fachklinik Schloß Friedensburg
Schloßstraße 25
07338 Leutenberg

Telefon: 036734 / 80-0
Fax: 036734 / 22362